

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreissblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Steinbuchdruckerei.
H. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 55 51.
Redaktion: 55 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Entschließungen des Bundesrats auf Beschlüsse des Reichstags.

Eine Uebersicht der vom Bundesrat gestellten Entschließungen auf Beschlüsse des Reichstags ist dem Reichstage zugegangen. Aus der großen Masse des Materials geben wir folgenden Ueberblick:

Die Frage betreffs Ausarbeitung einer Novelle zum Beamten- und Offizierspensionsgesetz, durch welche Einkommen aus einer im Ruhestand erfolgten Privatstellung unter bestimmten Voraussetzungen auf das Ruhegehalt angerechnet werden kann, ist geprüft worden, von ihrer Weiterverfolgung hat jedoch bei den bestehenden theoretischen und praktischen Schwierigkeiten Abstand genommen werden müssen. Die Fortsetzung des Reichstages, Soldatenpakete bis zu 5 Kilogramm portofrei zu lassen, ist abgelehnt worden mit der Begründung, daß die Kontrolle, ob die portofreien Sendungen von Angehörigen der Soldaten herrühren, und der Inhalt der Pakete für die Soldaten bestimmt ist, nicht durchführbar sei. Die schlechte finanzielle Lage verbiete auch die Erweiterung von Vorübergehungen. Gesandtschaften zur Bekämpfung des Schmutz- und Schundliteratur, zur Regelung des Kinetographentheaterwesens und ein Reichstheatergesetz sind ausgearbeitet und liegen zum Teil bereits dem Bundesrat vor. Der Reichstag hat dem Reichstag auf Schaffung eines Reichsarbeitsamtes in dem Reichsfiskus überwiesen worden. Dem Reichstag auf Anstellung von Baukontrollen, hat der Bundesrat keine Folge gegeben. Das gleiche Schicksal hatten die Beschlüsse des Reichstags auf Schaffung eines Reichsberggesetzes, Erhöhungen über die Schaffung eines einheitlichen Privatangehörigenrechts für die technischen Angestellten und für die Bureauangestellten (Schweizer) zurzeit. Auch über eine Neuordnung der Verhältnisse der kaufmännischen und der technischen Angestellten sind Erhöhungen angesetzt worden. Die Vorarbeiten für eine gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Gehilfen der Rechtsanwälte sind im Gange. Den Wünschen des Reichstages gemäß sind auch Erhöhungen wegen Verhinderung des Hausierhändels angesetzt worden. Diese Erhöhungen beziehen sich auf Einschränkung des Hausierhändels durch Ausländer, Bannieren für fremde Arbeitgeber und auf die Verwendung von Kindern beim Hausierhandel.

Eine gesetzliche Regelung der Frage, ob die Industrie zu den Kosten der Lehrlingsausbildung im Handwerk herangezogen werden solle, ist nicht ins Auge gefaßt. Nach den wiederholten, darüber mit den beteiligten Kreisen gepflogenen Verhandlungen ist anzunehmen, daß diese selbst eine Regelung durch Gesetz ebenfalls zurzeit nicht für angängig halten. Ueber die Vorlegung eines Kartellgesetzes schweben Erwägungen. Die Ausarbeitung einer Vorlage betreffend Arbeitslosenversicherung ist nicht in Aussicht genommen. Gesetzgebende Maßnahmen gegen die Antimierkreisläufe werden vorbereitet.

Vor Jahresfrist hatte der Reichstag die Veranstaltung von öffentlichen Reichsausstellungen über das Interesse der einzelnen Gewerbebranchen an der Zollpolitik, über die Lage der Landwirtschaft und ihr Interesse an der Zollpolitik angeregt. Die Prüfung hat ergeben, daß dem Reichstag keine Folge gegeben werden kann. Eine öffentliche Enquete ist kein geeigneter Weg, um ein objektives Bild von den Wirtschaftsverhältnissen zu gewinnen, schon aus dem Grunde, weil sie nicht unbeeinflusst bleiben kann von politischen Meinungen, weil ferner die Gewerbe- und Handelsverbände sich hüten werden, bei einer öffentlichen Enquete die für zuverlässige Untersuchungen erforderlichen Angaben über ihre Produktions- und Absatzverhältnisse zu machen, und endlich, weil das Ausland aus öffentlichen Enqueten erheblichen Nutzen ziehen würde. Ein Reichsgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose wird nicht als nötig erachtet, da die Vorschriften der einzelnen Bundesstaaten ausreichen. Die Herabsetzung des Lebensalters für die Wählbarkeit in die Reichsversammlung der Reichsbetriebe ist vom Bundesrat abgelehnt worden. Eine reichsgesetzliche Regelung der Wanderfürsorge befindet sich in Vorbereitung.

Der Schaffung kleiner Garnisonen steht die Deeresverwaltung wohlwollend gegenüber, diese Frage ist aber in erster Linie von militärischen, in zweiter Linie von wirtschaftlichen Rücksichten abhängig. Den Wünschen im Grunde der Sache nach soll jetzt in größerem Umfange entsprochen werden, soweit es einigermassen mit den dienstlichen Interessen vereinbar ist.

Der Vorschlag des Reichstages, jährlich nur noch eine Kontrollversammlung abzuhalten, ist aus wichtigen militärischen Gründen abgelehnt worden. Die Teilnahme an den Kontrollversammlungen soll erleichtert werden. Eine größere Beihilfengung in der Abkämpfung von Entschädigungen hat sich nicht herbeiführen lassen.

Dem Reichstag hat der Bundesrat keine Folge gegeben.

Um die Wander- und Quartierkosten gleichmäßiger zu verteilen, sollen die Wanderer in einem regelmäßigen Turnus stattfinden, der einen regelmäßigen Wechsel unter den in Anspruch zu nehmenden Landesstellen bewirkt. Die reichsgesetzliche Bekämpfung der Naturverwüstung wird zurzeit mit den Bundesregierungen erörtert. Die Vorarbeiten zu einer Denkschrift über die wirtschaftlichen, gesundheitlichen, sittlichen und sozialen Wirkungen der deutschen Arbeiter- und Arbeiterinnenversicherungsgesetzgebung sind eingeleitet worden.

Interessant sind die Beschlüsse des Bundesrats auf die Wünsche des Reichstages bei Beratung der Wehrvorlage. Es wird hier ausgeführt: Eine Aenderung in der bisherigen wohlwollenden Handhabung der für die Reservierung vom Wehrdienst bestehenden Bestimmungen ist nicht beabsichtigt. Urlaub wird bei allen Waffen in möglichst weitem Umfange und unter Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse erteilt, soweit die Ausbildung dies zuläßt. Tausende Befehlsverstehe von Lokalen werden im Wehr nicht aus politischen Gründen verhängt, sondern nur, wenn eine disziplinarische Wirkung durch den Verlust der Räumlichkeiten verursacht wird. Eine mögliche Einschränkung des Burschenwesens soll herbeigeführt werden. Die Notwendigkeit einer Hebung des Trains kann nicht anerkannt werden, auch eine Ramentabulierung erscheint nicht zweckmäßig. Die Reform des Militärstrafrechts ist von dem Ergebnis der Reform des bürgerlichen Strafrechts abhängig. Eine Reform des militärischen Strafrechts wird nicht für notwendig erachtet.

Auch zu den Beschlüssen des Reichstages bei Beratung des

Kolonialvoranschlags hat der Bundesrat Stellung genommen. Es sind Vorarbeiten in Angriff genommen worden für ein Kompetenzgesetz der Schutzgebiete.

Die Beamtenbesoldung in Preußen.

Die nationalliberale Fraktion des Preussischen Abgeordnetenhauses hat auf Veranlassung ihrer Mitglieder Dr. Gottschalk (Solingen), Just und Dr. Schroeder (Kassel) folgende Anträge gestellt:

1. Die Staatsregierung zu ersuchen: a) unbeschadet der alsbaldigen Beilegung eines hervortretenden Notstands im Wege der Unterhütung unter Berücksichtigung des beim Hause der Abgeordneten eingegangenen Petitionsmaterials und gegebenenfalls nach Anhörung von Vertretern der beteiligten Beamten in eine Nachprüfung darüber einzutreten, inwieweit die in der Besoldungsordnung von 1909 festgesetzte Klasseneinteilung mit den den einzelnen Beamtenklassen obliegenden Dienstverrichtungen sowie mit der erforderlichen Vorbildung und Anwartszeit sich im Einklang befindet; b) dem Hause der Abgeordneten nach in dieser Session die Ergebnisse dieser Nachprüfung vorzulegen und Vorschläge zur Vereinfachung vorhandener Unstimmigkeiten zu machen; c) im Bundesrat darauf hinzuwirken, daß bezüglich der Reichsbeamten entsprechende Maßregeln getroffen werden.

2. Die Staatsregierung zu ersuchen, unverzüglich und schon vor einer allgemeinen Revision der Besoldungsordnung eine Gelegenheit zur Vorlegung, demzufolge a) diejenigen Beamten, die den Wohnungsgeldzuschuß der unteren Beamten beziehen und verheiratet sind oder im Falle der Auflösung der Ehe ein eheliches Kind unter 16 Jahren haben, eine jährliche Zulage von 100 Mk.; b) abgesehen hiervon diejenigen mittleren und mittleren Beamten mit einem 3000 Mark nicht übersteigenden Gehalt, sofern sie mehr als 4 eheliche Kinder im Alter unter 16 Jahren haben, eine jährliche Zulage von 150 Mk.; c) diejenigen mittleren Beamten mit einem höheren Gehalt beim Vorhandensein der Voraussetzungen zu b) eine Zulage in der Höhe erhalten, daß damit eine Benachteiligung gegenüber den Beamten zu b) verhindert wird.

3. Die Staatsregierung zu ersuchen, a) bei dem Bundesrat dahin zu wirken, daß in Abänderung der bisher von ihm aufgestellten Grundsätze für die Entscheidung über Anträge wegen Erhöhung der Orte in die Ortsklassen anstatt des nach den tatsächlich gezahlten Mieten, der Zahl der Zimmer und des nur für die mittleren Beamten ermittelten sogenannten Einheitszimmerpreises der von den Beamten jeder der einzelnen Klassen für eine ihren Verhältnissen angemessene Wohnung zu tragende Mietaufwand berücksichtigt wird; b) eine diesen Grundsätzen entsprechende anderweitige Statistik hinsichtlich der deklassierten Orte zu veranlassen; c) für die Revision der Wohnungsgeldzuschüsse im Jahre 1918 eine grundsätzliche Nachprüfung nach der Richtung einzutreten zu lassen, ob nicht der Wohnungsgeldzuschuß für die unteren Beamten unzureichend und der Abstand zwischen dem Wohnungsgeldzuschuß der mittleren und der unteren Beamten durch eine Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses der letzteren zu verringern oder wenigstens der Wohnungsgeldzuschuß für die gehobenen Unterbeamten durch Schaffung einer Mittelstufe demjenigen der mittleren Beamten zu nähern ist.

4. Die Staatsregierung zu ersuchen, in eine Revision der Besoldungsordnung der unteren sowie der am geringsten befohlenden mittleren Beamten einzutreten und zwar insbesondere nach der Richtung hin, daß die schwereren Schädigungen, welche diese Beamten durch die völlige Aufhebung aller Stellen- und Leistungsulagen erlitten haben, beseitigt und die verheirateten Beamten und solche mit einer größeren Zahl von unversorgten Kindern durch geschickte Zulagen besonders begünstigt werden.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 14. Januar 1914.

„Aus dem Steuerdienste. Erledigt ist die Stelle des Steuereinschreibers des Großh. Steueramts Groß-Gerau (nicht Gernsheim, wie in gestriger Nummer irrtümlich angegeben).

„Im Großh. Hessischen Verein für Luftfahrt (großer Vorfall des völkischen Infinites) hielt am Montagabend Herr Direktor O. Neumann-Kraus ein interessantes Vortrag mit Lichtbildern über die Führungstechnik des Freiballons. Die gegenwärtigen Ballonführer benutzten durchweg bei der Landung ein ca. 100 Meter langes Schleppseil, das, während der Fahrt am Nordrand aufgerollt, vor der Landung herabgelassen wird. Dieses schwere Kolossat soll verschiedene Wirkungen hervorbringen: erstens als Reserveballast dienen, der durch Auslegung des Taus auf die Erde mechanisch abgegeben wird, zweitens durch seine Reibung am Boden, die 40 und mehr Kilogramm betragen kann, bei starkem Winde die Fahrt abbremsen und drittens die richtige Einstellung des Ballons zur Reibung bewirken. Diesen vermeintlichen Vorteilen stehen aber große Nachteile gegenüber. Zunächst die zahlreichen Sachschäden, die das über der Erde schwebende Tau anrichtet: Telegraphen- und Telephonlinien, Hochspannungsleitungen, Schornsteine, Bäume usw. werden durch das Schleppseil oft zerstört. Auch kann sich bei der Fahrt über Wälder der Ballon festhaken, so daß eine nicht ungefährliche Waldbrandgefahr entstehen kann. Bei genauerer Ueberlegung erweisen sich endlich die oben erwähnten Vorteile als Nachteile. Viel rascher als durch das Schleppseil wird der Ballon durch den normalen Sandballast abgebremst, da die Ballastwirkung um so größer ist, je rascher sie erfolgt. Bis das allmählich den Ballon entlastende Tau wirkt, ist der Korb schon bis zur Erde durchgefallen. Bei starkem Wind wird weiterhin der durch das Tau gegen die Windgeschwindigkeit zurückgehaltene Ballon auf- und abgeworfen und was aus der Hölle herausgedrückt. Daher wurden schon oft mit dem langen, schweren Kolossat harte Landungen beobachtet. Neumann, der über 60 Fahrten bereits ausgeführt hat, verwendet daher nur zwei kurze etwa 20 Meter lange und 20 Kilogramm schwere Taue, die zur Landung völlig genügen und denen die Nachteile des langen Taus fehlen. Besonders leicht lassen sich mit diesen Tauen Zwischenlandungen bei nicht zu starkem Winde ausführen. Es wäre zu wünschen, daß

die Neumannsche Landungspraxis von allen Führern befolgt würde. Zahlreiche sehr schöne Lichtbilder von Neumannschen Fahrten ergänzen den Vortrag. Lebhafter Beifall wurde dem Redner zuteil. Zum Schluß teilte als Vertreter des Fahrtenausschusses Herr Dr. A. Pappeler mit, daß die Beschaffung eines eigenen Ballons in die Wege geleitet sei, der bereits im kommenden Frühjahr seine erste Fahrt unternehmen soll. Der ersten Dame des Vereins, die an einer Fahrt teilnimmt, soll, wie der Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. König bemerkt, eine besondere Auszeichnung zuteil werden.

„Reichsgründungsfeier. Man schreibt uns: Während sich in Deutschland sogenannte Weltblätter in tiefster Verachtung über die Gefahren, die angeblich der bürgerlichen Freiheit durch die Straßburger Kriegsgerichtlichen Urteile drohen, bereiten sich im Orient neue, merkwürdige Dinge vor. Die Engländer ziehen Truppen an der Grenze von Afghanistan zusammen; der türkische Finanzminister verhandelt in Paris über eine neue Anleihe; Enver Pascha entspricht den Wünschen Russlands und entbehrt den deutschen General keinen Kommando. Deutschland ist in Kleinasien durch die Balkankriege um ein gewaltiges Stück zurückgeworfen worden; sollte sich jetzt keine endgültige Verdrängung vorbereiten? Der Geburtstag des Reiches legt da die Frage nahe, ob das Reich wirklich nur gegründet und unsere schicksalige Wehrmacht wirklich nur unterhalten wird, um innerpolitische soziale Fragen zu lösen und im übrigen auf jedes handele die Eingreifen in die Weltpolitik zu verzichten. Herr von Bismarck-Scheel hat für seine Festrede in der vom Alldeutschen Verband veranstalteten Reichsgründungsfeier am nächsten Sonntag einen sehr zeitgemäßen Gegenstand gewählt, wenn er über unserer Vater Landeskriegs- und unsere Landesherrschaft spricht.

„Aussterben der Singvögel. Eine ungewöhnliche Verminderung der Zahl der Singvögel ist allgemein wahrzunehmen. Auf Futterstellen, die in früheren Wintern von Schwärmen der verschiedensten Vogelarten aufgesucht waren, haben sich diesmal nur wenige Sängereingelunden. So früher 16 bis 20 Buchfinken und Amseln, die Futter holten, sind deren jetzt nur 2—3 vorhanden. Die Haubenlerchen und die Goldammer, die sonst immer in kleinen Trupps auf den Straßen anzutreffen waren, sind jetzt nur ganz vereinzelt zu sehen. Auch im Wald, in dem um diese Zeit die kleinen beweglichen Bergmeisen die Nadelhölder abzusuchen pflegen, ist es auffallend still und leer.

Landkreis Gießen.

„Großen-Linden, 13. Jan. Seit einiger Zeit herrscht hier vielfach Diphtheritis. Alle erkrankten Kinder blieben am Leben, dagegen starb eine 55jährige Frau an dieser Krankheit. Tritt in einem Hause eine ansteckende Krankheit auf, dann ist es den Angehörigen bei Strafe verboten, Kirche und andere öffentliche Plätze zu besuchen.

kl. Lollar, 13. Jan. Am Samstag, den 17. Januar, abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Gemeinderats-sitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Einführung und Verpflichtung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder. 2. Wahl von 8 Bevollmächtigten zur Kreislagwahl.

„W. Dungen, 13. Jan. Heute begingen Nachtwächter Heinrich Stein I. und seine Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.

Kreis Lauterbach.

h. Aus dem Vogelsberg, 13. Jan. Eine geradezu holzbrecherische Arbeit wird augenblicklich in den Nichtenwäldern des hohen Vogelsberges von Thüringer Waldarbeitern ausgeführt. Diese brechen von den Spitzen der hochragenden Nichten die Ästen ab. Die Ernte der Nichtenäpfel fällt in diesem Jahre sehr reich aus, der Zentner kostet bis 300 Mark. Die im Vogelsberg gewonnenen Äpfel werden nach Groß-Labern in Thüringen verhandelt, wo sie für die Kuchent „ausgekeimt“ werden.

Kreis Schotten.

h. Herchenbach, 13. Jan. Bei der Gemeinderats-sitzung wurden die neugewählten Mitglieder Heinrich Appel IV., Johann Kaspar Schenckmann und Heinrich Appel V. verpflichtet.

Starkenburg und Rheinhessen.

rm. Darmstadt, 14. Jan. Die Eröffnung der Richard Wagner's „Parsifal“ wird am 6. September d. J. im Großh. Hoftheater zur Eröffnung der neuen Spielzeit stattfinden.

m. Offenbach, 14. Jan. Eine schwere Bluttat trug sich in der Modengasse zu. Die Prostituierte Franziska Grubert unterhielt bisher mit dem 19jährigen Gelegenheitsarbeiter Paul Köhler ein Liebesverhältnis. In den letzten Tagen zeigte die Grubert aber mehr Uneinigkeit zu dem 23 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter Karl Krug. In der letzten Nacht befand sich Krug in der Wohnung seiner Geliebten. Köhler, der dies erfahren hatte, brang ebenfalls dahin ein. Zwischen den beiden Rivalen kam es hier zu einer heftigen Eifersuchtszene. In deren Verlauf brachte Köhler dem Krug mit einem feststehenden Messer fünf Stiche in den Kopf, den Hals und die Hände bei. Krug lag hierauf, nur mit dem Hemd bekleidet, nach dem Markt, wo er durch eine Schupmannspatronen aufgefunden und alsdann nach Anlegung eines Notverbandes durch die Sanitäts-mache in das Stadtfrankenhaus verbracht wurde. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Köhler wurde bald darauf festgenommen.

m. Offenbach, 13. Jan. Eine nette Submissionsblüte teilte die Ausschreibung der Erdbarbeiten für die Verlegung der Dalmaden- und des Güterbahnstabs. Eine Wiener Firma stellt als Höchstforderung für die Erdbarbeiten der Güterbahn 33 545 Mk. auf, während eine Kölner Firma mit 13 697 Mk. Mindestfordernde blieb. Beim Güterbahnstabs liegen zwei Frankfurter Firmen konkurrierend gegenüber, von denen die eine 68 456 Mk., die andere 22 549 Mk. fordert.

Osram



die bewährte Drahtlampe

„Achten Sie immer auf die Aufschrift „Osram“! — Fabrik: Osram, Berlin O. 20.“

Bahnhof-Restaurant

Husschank von Unionbräu (Pilsner) Husschank und Vertretung von:
Fürstenberg Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Hofbräu aus dem Kgl. Bayer. Hofbräuhaus München

für Stammtische und regelmässige Besucher Rückvergütung der Bahnsteig-Sperre

Fürstenberg und Hofbräu sind für Private, Vereine usw. in kleinen Gebäuden, Siphons und Flaschen durch
Emil Schmall, Biergrosshandlung, Frankfurter Strasse 7, Telephon 83, zu beziehen.

7307

Vermietungen

In meinem Hause Sub-
Anlage 7 wird per 1. April
die 11. Etage, 8 Zimmer,
Küche, Bad, sowie
2 Zimmer in der 12. Etage,
mit allem Komfort der Neu-
zeit ausgestattet, frei und zu
preisw. anderweitig zu verm.
7161 Peter Kronenberg.

1. Stock

7. bis 8. Zimmerwohnung
mit allem Zubehör per 1. April
1914 zu vermieten. 1138
Altehrstraße 2. A. Danier.

7 Zimmer

Edele Frankfurter u. Friedrich-
straße 14. Derichsh. 7. Zim-
merwohnung mit Bad, modern.
Küche, Balkon, Veranda,
sogar Wasser, Kesselraum,
boden 2. u. 1. April zu verm.
1431 Ein. Friedrichstr. 14. 11.

6 Zimmer

Walltorstraße 24
Alte Post 6 Zimmer, mit
Badezimmer, per 1. April
1914 event. früher
zu verm. Näh. bei Adelphi
Stein, Zelterstrasse. 1154

6-Zimmer-Wohnung
per 1. April zu vermieten.
1180 Ludwigstraße 26.

5 Zimmer

Schöne 5-Zim.-Wohn. im
1. St. m. Balkon, u. Garten-
anteil u. 1. April zu vermieten.
Siebenstraße 36 p. 10318

4 Zimmer

In meinem Neubau Möb-
lirte 4 Zim. noch einige 4-
Zim.-Wohnungen, zum Teil
m. Bad u. Kellerräumen, zu
verm. Näh. bei Adelphi
Stein, Zelterstrasse. 1154

4 Zimmer
im Hinterhaus, 4
Zimmer mit Küche u. Keller
an ruhige Leute per 1. März
zu vermieten. 1153

Süd-Anlage 23.
Schöne 4-Zim.-Wohnung
mit 1. u. 2. St. zu vermieten.
1187 Näh. Schottstr. 21.

4-Zimmer-Wohnungen
mit all. Zubehör per 1. April
zu vermieten. 1178

4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenanteil per 1. April
zu vermieten. Näheres bei
Philippi, Rosenthal 2. 1183

Marburg, Str. 11
Schöne 4-Zim.-Wohnung mit
Badezimmer, Kellerräumen
per 1. April zu vermieten. 1173

Sch. 4-Zimmer-Wohnung
mit all. Zubeh. im 1. Stock
zu vermieten. 1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

Sch. 4-Zim.-Wohn. u. 1. St.
mit 2. St. u. 1. April zu verm.
1181

2 Zimmer

43. Schöne 2-Zimmerw.
Zelterstr. 13. 1. April zu verm.
Näh. Nord-Anl. 28. Bureau

Verschiedene

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

In die

Schöne gelegene Wohnung.
4-5 Zimmer per 1. April zu
vermieten. 1111

5-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

3-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

4-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

5-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

6-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

7-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

8-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

9-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

10-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

11-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

12-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

13-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

14-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

15-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

16-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

17-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

18-Zimmer-Wohnung

Dammstr. 36. Edele Nord-Anl.
u. 1. April zu verm. 1181

Schön möbliert. Zimmer

nach der Straße an Beamen
od. Hauptmann zu verm. 714
Zelterstr. 13. 1. April zu verm.

Wohnung

4-5 Zimmer per 1. April zu
vermieten. 1111

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

Läden u. dgl.

Nach Veränderung meines
Ladens ist solcher mit
Lager-Räumen, Logis
etc. per Anfang März zu
vermieten. Haus evtl. unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 1171

General-Vertretung. Radweisch 1000 Mt.

Einkommen mit nur 70-100 Mt. Kapital, welches zurück-
gekauft wird. Geeignet für jede Person, auch als Neben-
beschäftigung. Von Haus aus zu erledigen, sehr gute
Einnahme. Weltkolumarische. Weltkolumarische die Ver-
tretung von Bureau-Artikeln zu vergeben, sowie die
Verkauf eines elektrischen Apparates. Bedarf für
jedes Haus, und die Fabrikation eines Millionen-
Artikels für Schlosserei oder Maschinenfabrik zu ver-
kaufen. Näh. bei Firma in Donnerstag von 9-5 Uhr
dort im Bahnhofs Hotel zu sprechen. Busch. 714

Revolver- u. Zeit-

spindel-Dreher
nur für Armaturen. 673
H. Schaffstätt, 673
Geiselstr. u. beider Ostma.

Lüchtiger Schreiner

für dauernd gesucht. 754
H. Simon, Mechanische
Schreinerz. Zinn.

Jungen Bursche

für leichte Arbeiten sofort
gesucht. 750
Hof- und Universitäts-
Druckerei Otto Kist.

Zahnklinik

in Gießen u. Lungen, gel. das
einen Lehrling
m. gut. Schulbildung (Prima-
reife) einstellt. Schriftl. An-
gebote mit Bedingungen u. 644
an d. Giesener Anz. erben.

Lehrling

aus anständiger Familie.
Paul Richter, Buchbinder,
Bismarckstr. 11.

Lehrling

mit der Berechtigung zum
Einleiten. Schriftl. Be-
werbung erben. 1167

Arnold Mueller.

lamm unter günstigen Be-
dingung, in die Folge treten.
Karl Eder
Malermstr. 13.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Heinrich Hochstätter

Tafelband.
Lehrling mit guter Schul-
bildung u. ein kaufmännisch.
Bureau für Obern gesucht.
Schriftl. Angebote mit 1163
an d. Giesener Anz. erben.

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Milch-Sterilisierapparat

nur einmal in Gebrauch u.
Nassia-Schrotmühle
für Strohbetrieb, fast neu,
billig abzugeben. 1189

M. Rosenthal

Geiselstr. 13. Bernstr. Nr. 77
1. Kuchelofen, 1 gr. Wä-
gemaße, 1 Schmelzwanne im
eiserne Schale 24. Seiner,
Reutstadt 41. 11.

Schulbücher

Gleich. Velt. Belan. Brand.
Schriftl. Angebote mit 720 D
an d. Giesener Anz. erben.

Neue Herrenschlittschuhe

an verk. 1189
Ein noch fast neuer 715
Friedrichstr. 22.

Smoking

(mittlere Figur) billig zu ver-
kaufen. Bahnhofsstr. 66 L.

Stellengesuche

Academiker
sucht Beschäftigung als Privat-
sekretär oder dergleichen.
Schriftl. Angeb. mit 1188
an den Giesener Anz. erben.

Jungen Kaufmann

welcher zu Eltern 1914 seine
Lehre beendet, sucht ander-
weitig passende Stellung.
Prima Zeugnisse haben zu
Diensten. Schriftl. Angebote
unter 740 an den Giesener
Anzeiger erben.

Lehrling

aus anständiger Familie.
Paul Richter, Buchbinder,
Bismarckstr. 11.

Lehrling

mit der Berechtigung zum
Einleiten. Schriftl. Be-
werbung erben. 1167

Arnold Mueller.

lamm unter günstigen Be-
dingung, in die Folge treten.
Karl Eder
Malermstr. 13.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Heinrich Hochstätter

Tafelband.
Lehrling mit guter Schul-
bildung u. ein kaufmännisch.
Bureau für Obern gesucht.
Schriftl. Angebote mit 1163
an d. Giesener Anz. erben.

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Lehrling

mit guter Schulbildung u.
Obern gesucht. 1164

Mädchen

nur die Mangel sowie Lein-
wand, eine kräftige Wä-
scherin gesucht. Dauernde Ver-
schäftigung. 715

Brav. Mädchen

zum Waschen der 15. Februar
für Hausarbeit gesucht. 757
G. Fiedt, Geiselstr. 11.

Milch-Sterilisierapparat

nur einmal in Gebrauch u.
Nassia-Schrotmühle
für Strohbetrieb, fast neu,
billig abzugeben. 1189

M. Rosenthal

Geiselstr. 13. Bernstr. Nr. 77
1. Kuchelofen, 1 gr. Wä-
gemaße, 1 Schmelzwanne im
eiserne Schale 24. Seiner,
Reutstadt 41. 11.

Schulbücher

Gleich. Velt. Belan. Brand.
Schriftl. Angebote mit 720 D
an d. Giesener Anz. erben.

Neue Herrenschlittschuhe

an verk. 1189
Ein noch fast neuer 715
Friedrichstr. 22.

Smoking

(mittlere Figur) billig zu ver-
kaufen. Bahnhofsstr. 66 L.

Stellengesuche

Academiker
sucht Beschäftigung als Privat-
sekretär oder dergleichen.
Schriftl. Angeb. mit 1188
an den Giesener Anz. erben.

Jungen Kaufmann

welcher zu Eltern 1914 seine
Lehre beendet, sucht ander-
weitig passende Stellung.
Prima Zeugnisse haben zu
Diensten. Schriftl. Angebote
unter 740 an den Giesener
Anzeiger erben.

Lehrling

aus anständiger Familie.
Paul Richter, Buchbinder,
Bismarckstr. 11.

Lehrling



Quieta!!

Mein Aussehen wird jeden Tag besser!

Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kaffeersatz. Er schmeckt wie Bohnenkaffee, regt nicht auf und kräftigt.
Um 10 Uhr als Frühstück und abends zum Nachtessen nehme ich eine Tasse Quieta-Krafttrunk. Ich kenne kein angenehmeres und nahrhafteres Getränk. Zur Abwechslung nehme ich auch Quieta-Nährsalztee. Er schmeckt wie chinesischer Tee und wirkt äußerst wohltätig auf die Gesundheit.
Viermal täglich aber nehme ich einen Esslöffel voll Quietamalz.
Meinem Beispiele folgt meine ganze Familie und seitdem ist mein Mann nicht mehr nervös, die Kinder gedeihen prächtig und
Die Quieta-Nährsalzpräparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man fordere stets ausdrücklich die ges. geich. Marke Quieta von den Quietawerken Bad Dürkheim.

Stadt. Seefisch-Markt

Donnerstag, den 15. Januar 1914, nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in den Markttäuben.

Zum Verkauf kommt nur beste, frische Nordsee-ware zu billigen, lediglich die Selbstkosten der Stadt deckenden Preisen. Die Verkaufsbereite sind an den Verkaufstischen angeschlossen.

Diese Woche veräußerte Zufuhr von Schellfisch, Rabbian, Seelachs, Schollen, Dorich, Goldbarsch und Garbousse zu billigen Preisen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Giessen.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß unsere gesamte Kassenverwaltung für das Publikum bis auf weiteres ab 15. Januar l. J. nur noch vormittags von 8—1 Uhr geöffnet ist.

Der Vorstand.

Verlag von Emil Roth in Siegen.

Die Humboldtianer

Ein historisches Schauspiel in 5 Akten zur Erinnerung an Siegens Geschichte vor 100 Jahren von Reinhard Strecker (Bad Nauheim).

Preis: In zweifarbigen Umschlag gebunden Mf. 1.— elegant gebunden mit Goldschnitt Mf. 1.60.

Ein farbenreiches Bild, interessant durch den politischen Hintergrund der verwickelten Situationen eines Rheinbundkrieges und die Parteinahme Siegener Professoren, Bürger und Studenten usw., an den sich vorbereitenden großen Tagen deutscher Geschichte lebendigen und geschichtlich wahr dargestellt. Die Gegenüberstellung der politischen Haltungen Professor A. H. Graue's und Professor J. W. Weidner's beleuchtet die politische Zwischenzeit. — Durch die Wochenmarktscene im 3. Akt (Ende Oktober 1813) wird auch die bürgerliche Stimmung lebendig in die dramatische Handlung einbezogen. Die Zeit damaliger Not veranschaulicht aber so sehr und recht der tragische Zwischenakt im 4. Akt mit dem Tode Professor Graue's. Der 5. Schluß-Akt mit der Hingabe des letzten freiwilligen Jägerkorps bebildet das geschichtliche Schauspiel in würdevoller, leichtlicher Weise. — Das Ganze ist ein vorzügliches Spiegelbild aus der großen Zeit; es ist loyaler, angeregter Kunst.

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. — Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält sicher jeden Bruch zurück. Leib- und Verfallschutz, Geradschalter. Langjährige Erfahrung. Hohe Bedienung. — Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Gießen Samstag, 17. Januar, von 2 bis 5 Uhr im Hotel Kobel. In Büdingen Dienstag, 20. Januar, von 2—5 Uhr, Hotel Stern.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Sport

Gamaschen, Schals Strümpfe, Mützen Handschuhe, Kragen Sweater, Unterzeuge in großer Auswahl zu mäßigen Preisen

A. Salomon & Cie. Schulstrasse 4.

Hausfrauen!

Kocht Milch u. Gelee nur mit dem automatischen, patent.

Kochapparat Kipp

Überlaufen unmöglich. 2 Aluminiumtöpfe Preis Mk. 4.50. Besteckputz- u. Schärapparat Mk. 1.50. Schärapparat allein 50 Pfennig. Verkäufer am Platze gesucht.

Heinr. u. Wilh. Volk III., Nieder-Ohmen

Philosophenwald

Neben Dienstag und Freitag: frische Waffeln, anerkannt guten Kaffee, Tee, Schokolade, Kaka, gute Milch, Kaffeegebäck, frische Eier bringe in empfehlender Erinnerung.

Dr. Kübel's Institut

Gegr. 1874. zu Giessen. Gegr. 1874

Gründliche Vorbildung f. alle Klassen höherer Schulen, die Prüfung der Einj.-Freiw. für das Primaner-Ex. und die Reifeprüfung. Auf Wunsch gute Pension. — Sprechst. von 5—6 Uhr täglich. — Von Ostern ab tritt noch eine tüchtige Lehrkraft in Wirksamkeit, die auch an der Leitung des Instituts beteiligt sein wird.

Lehr-Institut

für Schnittzeichnen und Kleidermachen

von Marie Sack, akad. ausgeb. Lehrerin

Sehnenstrasse 22 Ecke West-Anlage. Der Unterricht in Kursen, sowie Schneidkursen beginnt ab 1. Januar.

Junge Mädchen und Damen jeden Alters erhalten nach bestmöglicher System eine sehr gute Ausbildung. Anmeldungen und Aufnahmen täglich.

Privat-Weissnäh-Schule

von Frau E. Schott, Balthasarstrasse 24. 10180 Unterricht im Weissen und Zupfleiden (sämtl. Stiche) son. im Sticken u. Stopfen. Einz. lehrer. und Abendkurse.

Donnerstag, den 15. ds. Mis.:

III. Kostproben-Tag!

Jedermann erhält in meinem Geschäft eine Tasse Bannan-Kakao und Hafer-Zwieback gratis. (kein Kaufzwang)

Reformhaus

Krenzplatz 5. Krenzplatz 5.

Inkasso-Bureau Justitia Giessen Bismarckstr. 20

gegenüber Realschule :: Gegründet 1902 :: gegenüber Realschule

empfehlend sich zur Beitreibung von Forderungen aller Art

Einholung von Auskünften im in- und Auslande sowie zur Anfertigung von Schriftsätzen, Gesuchen und Zahlungsbefehlen etc.

Kulante Bedingungen. Prima Referenzen.

Nachweisbar grosse Erfolge.

Donnerstag früh eintreffend:

Ia. Brat-Schellfische

Rabbian, mittel Pfund 23 Pfg.
Rabbian ohne Kopf Pfund 25 Pfg.
Schellfisch, groß Pfund 42 Pfg.
Nische treiben jetzt wieder regelmäßig jede Woche ein 718a

EIER

aus unserer Spezialzucht für Eier-Markt 10 Stück 72, 84, 95 Pfg.
S & F Trinkeier 10 Stück Mk. 1.02

Süsse spanische Orangen

Stück 1, 5, 6, 7 Pfg.
10 Stück 35, 45, 55, 65 Pfg.

Erdnüsse

frisch geröstete 10 Pfg.

Schade & Trillgrabe

Bahnstr. 26 / Telefon 186 Balthasarstr. 24

Jede Plättanstalt

braucht eine Patent-Plättmaschine von der Forster-Wascherei-Maschinenfabrik Rensch & Hammer 700 St. im Betrieb. Fern L. 163 Güterstr. 10



Der beste Zusatz zum Bohnenkaffee ist Kathreiners Malzkaffee. Je mehr Malzkaffee man zusetzt, umso bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Giessener Pädagogium

Individuelle und schnelle Vorbereitung auf alle Klassen höherer Schulen, besonders

Einjährigen - Abiturienten - Examen.

Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Abendkurse. Gute Erfolge: Ostern 1913 erreichten von 17 Kandidaten 16 ihr Ziel, teilweise mit bedeutendem Zeitgewinn. Frequenz im Sommer-Semester 1913: 43 Schüler. Näheres (Referenz, besond. Giessener) durch den Leiter.

Direktor Brackemann, Bleichstr. 6.

Arbeits- und Nachhilfestunden in allen Fächern für Schüler aus Sexta bis Ober-Prima öffentl. höher. Schulen.

Fortgesetzte Ersparnisse im Haushalt!

Meine Nass- und Pfund-Wäsche ist zirka 50% billiger als jede im Haus gereinigte Wäsche :: Ohne Anwendung scharfer Mittel zu jeder Jahreszeit blendend weiss Lieferzeit zirka 2 Tage

GROSSWÄSCHEREI EDELWEISS

Schützenstrasse 12 GIESSEN Fernsprecher 487

Der feine, prickelnde und aromatische Geschmack und die ausserordentliche Bekömmlichkeit meiner

Flaschenbiere

Marke Mainzer Aktienbier
Marke Sandler Culmbach

steht einzig und unerreicht da.
Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft.
Fahrwerke jeden Tag nach allen Stadtteilen.
Von 1/2 oder 3/4 Fl. Lieferung frei ins Haus.

Röhrle's Biergrosshandlung

Marburger Strasse 7 Telefon 344

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Jettchen Rosenthal

geb. Marxsohn

im 73. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Rosenthal.

Giessen, Mainz, Aachen, Bad-Driburg, Jamestown, Buenos-Aires, den 13. Januar 1914.
Liebigstrasse 13

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom alten Friedhof aus statt.
Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bittet man absehen zu wollen.

758 D

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach langem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere gute, unvergessliche Frau, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Julie Quentell geb. Euler

im 62. Lebensjahre.

Dr. Friedrich Quentell
Anna Hepding geb. Quentell
Dr. Hugo Hepding und ein Enkel.

Giessen, den 13. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. — Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

742

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Kätchen Steih

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Steih.

(Scheiden, den 14. Januar 1914.

748

Steinstraße 59
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Gamaschen

für Damen, Herren und Kinder in besonders reicher Auswahl.

Für Kinder u. f. Damen in dunkelblau, braun, schwarz, weiss, rot 1.10 Mk. 2.50, 2.—, 1.50, 1.10

Für Herren in grau, schwarz, braun 2.50 Mk. 4.50, 3.—, 2.50

740 a

A. Salomon & Cie.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen verschied sanft nach langem, schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden unsere liebe Tochter

Otilie

im 18. Lebensjahre.

In tiefer Trauer zeigen dies allen Freunden und Bekannten an
Johannes Fink und Frau.

Steinbach und Dorheim, den 13. Januar 1914.

Die Beerdigung findet, Donnerstag, den 15. Januar, nachmittags 3 Uhr, zu Steinbach statt.

746

Fausring-Lanolin-Seife

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfälzseife: C. Naumann, Offenbach a. M.



Zucht- u. Leggeflügel, Brüter, Geräte, Ställe, Futter, etc. Geflügelpark i. Auerbach 303 Gefl. i. Stalls. log gratis. Wiedervert. gef. (1234v)

Ziehung 7. Februar

Geschnitten im Fürstentum Lippe, zugew. i. d. preuss. Prov. Westfalen, Hannover, Sachsen und Brandenburg mit Berlin.

Detmolder Geld-Lotterie

125 000 Lose, 3700 Gewinne, M.

125 000

Hauptgewinne Mark:

60 000

20 000

10 000

bei ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3 M. Porto n. Liste

30 Pf. extra. Ueberall erhältlich.

A. Mehnert, Hannover

und Berlin W. 9, Lindenstr. 4.

Für die herzliche Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Krogmann.

Giessen, den 13. Januar 1914.

749